

Redenotiz von Oberbürgermeister Himmelsbach
Eröffnung Neckarkongress
Mittwoch, 5. April 2006, 9 Uhr, Harmonie

**Sehr geehrte Frau Blessing,
sehr geehrte Damen und Herren,**

ich darf Sie herzlich in der Neckarstadt Heilbronn willkommen heißen!

Spätestens seit Kaiser Ludwig der Bayer der Stadt im Jahr 1333 das Recht gewährte, den Neckar zu „wenden und zu keren“, also seit fast 700 Jahren, führen Stadt und Fluss eine Ehe ohne Trauschein – dies aber mit allergrößter Beständigkeit.

Das Privileg des Monarchen schaffte die Grundlage für Reichtum und Wohlstand in unserer Stadt, war die Basis für die Entwicklung zu einer auch politisch unabhängigen Einheit – zur Reichsstadt. Später waren die Mühlen am Neckar die Keimzelle der Industrialisierung Heilbronns, das sich im 19. Jahrhundert stolz als „schwäbischen Liverpool“ bezeichnete.

Auch noch heute trägt der Kanal zum wirtschaftlichen Wohlergehen unserer Stadt bei – als siebtgrößter Binnenhafen Deutschlands ist Heilbronn wichtiger Umschlagplatz für Kohle, Salz und Baustoffe. Aber auch besondere Lasten aus und für ganz Süddeutschland werden über unseren Schwergutkai umgeschlagen – erst vor einer Woche beispielsweise ein ganzer Ausflugsdampfer, der nun auf dem bayerischen Ammersee auf große Fahrt geht.

Darum wollen wir, dass der Neckar auch künftig seine Funktion als Verkehrsmagistrale erfüllen kann und unterstützen daher die Forderung nach Modernisierung der Infrastruktur – wir nehmen daher mit Genugtuung zur Kenntnis, dass die Schleusenverlängerung nun auch höchstgutachterlich als wirtschaftlich bestätigt wird.

Der Neckar wird gerne als Schicksalsfluss, als Lebensader unserer Stadt bezeichnet – und das geht natürlich weit über seine beschriebene ökonomische Funktion hinaus. Der Neckar und die angrenzenden Bereiche sind in Heilbronn „Erholungs- und Erlebnisachse“, wie es auch im Titel Ihrer Veranstaltung heißt.

Auf dem Neckar können die Heilbronner und ihre Gäste mit dem Ausflugsboot oder Taxiboot fahren, sich selbst in die Riemen legen oder mit dem Solarboot eine bequeme Runde drehen. Wassersportvereine jeglicher Couleur haben hier ihr ideales Trainingsgelände.

Am Neckar können die Heilbronner lustwandeln, Kunstwerke bewundern, Rad- und Inliner fahren, Minigolf spielen, schwimmen gehen, sogar hochkarätigen Eishockeyspielen beiwohnen und bald auch einen historischen Neckarschiffahrtsweg abwandern.

Das „Erlebnis Neckar“ war in unserer Stadt nicht nur naturgegeben. Heilbronn hat in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, das Gesicht der Stadt wieder verstärkt dem Fluss zuzuwenden. Ein Markstein war dafür sicherlich die Landesgartenschau 1985, die aus öden Äckern direkt am Ufer einen wun-

derschönen Park zauberte. Die im Süden gelegene Horkheimer Insel zwischen Alt-Neckar und Neckarkanal ist seit zehn Jahren ein Musterbeispiel für Biotopentwicklung. Die Neckarufer im Bereich der Innenstadt wurden und werden weiter verkehrsberuhigt. Neue, attraktive Wohnquartiere sind entstanden, die viele Menschen wieder zurück in die City gelockt haben.

Heilbronn arbeitet und lebt von und mit dem Neckar. Der Fluss gehört wie die Kilianskirche und die Rebhänge zu den Symbolstätten unserer Stadt – und wenn es nicht noch andere Neckaranlieger gäbe, würden wir gerne von Alleinstellungsmerkmal sprechen.

So ist der Neckar auch mit dem größten Heilbronner Zukunftsprojekt verbunden – der Bundesgartenschau. Die riesige innerstädtische Neckarinsel zwischen Kanal und Altneckar wird das Herz der Buga 2019 sein. Auf Bahn- und Brachflächen soll ein neuer Stadtteil erblühen, gleichzeitig ist die Buga der Motor für den schon länger geplanten Innenstadtpark, der natürlich – wie kann es anders sein – Neckarpark heißen wird.

Da 2019 noch nicht ganz so bald ist, wird mein Kollege Bürgermeister Frey Ihnen mittels eines Films nachher schon jetzt etwas Buga-Atmosphäre vermitteln.

Meine Damen und Herren, der württembergische Fluss der Flüsse ist natürlich nicht nur in Heilbronn eine Herausforderung für Stadtplaner, Landschaftsarchitekten, Naturschützer und Kommunalpolitiker. Ich selbst engagiere mich beispielsweise im

Rahmen der Metropolregion Stuttgart für eine gemeinsame Strategie in Sachen Neckar.

Der heutige Kongress wird gemeinsame Probleme und - hoffentlich auch - Lösungsansätze aufzeigen. Daher freue ich mich, dass diese Tagung in Heilbronn, nur 500 Meter vom Thema des Tages entfernt stattfindet.

Ich wünsche Ihnen fruchtbare Diskussionen und einen guten Aufenthalt in Heilbronn am Neckar!